



Strukturierter Qualitätsbericht

für das Berichtsjahr 2004

für die Klinik Uffenheim

Version 0.8

24. August 2005

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser.

Wir freuen uns, dass Sie Interesse an unserer Klinik zeigen. Als Dienstleistungsunternehmen ist uns die hohe Verantwortung gegenüber unseren Kunden, der Inhalt unseres Versorgungsauftrages und die Konkurrenz auf dem Gesundheitsmarkt bewusst.

Die Mitarbeiter unserer Klinik sind bestrebt den Anforderungen gerecht zu werden.

Wir haben mit diesen Qualitätsbericht – welcher gemäß den Vorgaben des § 137 SGB V erstellt ist - die Möglichkeit, die Qualität unserer Leistungen der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen

Form und Anordnung dieses Qualitätsberichtes gibt der Gesetzgeber den Kliniken vor, was Ihnen den Vergleich mit anderen Einrichtungen erleichtern soll.

Wenden Sie sich bitte direkt an uns, wenn Sie spezielle Fragen oder Auskünfte haben möchten.

Auf der letzten Seite sind alle Ansprechpartner aufgelistet.

Wir bedanken uns für Ihr Interesse

Die Klinikleitung

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	3
Basisteil	5
A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	5
A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses	5
A-1.2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses	5
A-1.3 Name des Krankenhausträgers	5
A-1.4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?	5
A-1.5 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach § 108/109 SGB V	5
A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten:	5
A-1.7 A Fachabteilungen	6
A-1.7 B Top 30 DRG	6
A-1.8 Besondere Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote	7
A-1.9 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	7
A-2.0 Abteilungen mit Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft?	7
A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten	8
A-2.1.1 Apparative Ausstattung	8
A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten	8
B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	9
B-1.1 Name der Fachabteilung:	
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:	
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:	
B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:	
B-1.5 Top-10 DRG	
B-1.6 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr	
B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr	
B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	27

B-2.1	Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V	28
B-2.2	Top-5 der ambulanten Operationen	28
B-2.3	Sonstige ambulante Leistungen	28
B-2.4	Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst	29
B-2.5	Personalqualifikation im Pflegedienst	29
C	Qualitätssicherung	30
C-1	Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V	30
C-2	Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115 b SGB V	31
C-3	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)	31
C-4	Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease - Management - Programmen (DMP)	31
C-5.1	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V	31
C-5.2	Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V	31
	Systemteil	32
D	Qualitätspolitik	32
E	Qualitätsmanagement und dessen Bewertung	34
E-1	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements im Krankenhaus	34
E-2	Qualitätsbewertung	34
E-3	Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V	36
F	Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum	37
G	Weitergehende Informationen	38

Basisteil

A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses

Straße: Krankenhausstraße 1

PLZ und Ort: 97215 Uffenheim

E-Mail-Adresse: info@kliniken-nea.de

Internetadresse: www.kliniken-nea.de

A-1.2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260 950 362

A-1.3 Name des Krankenhausträgers

Landkreis Neustadt/Aisch-Bad Windsheim

A-1.4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?

Nein

A-1.5 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

(Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

Akutbetten 52

Geriatrische Rehabilitation 28

A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten:

Stationäre Patienten: 2031

Ambulante Patienten: 0

A- 1.7 A Fachabteilungen

FA-Kode § 301 SGB V	Name der Fachabteilung	Zahl der Betten	Zahl der stationären Fälle	HA (Hauptabteilung) oder BA (Belegabteilung)	Poliklinik/ Ambulanz ja/nein
0100	Innere Medizin	27	562	BA	nein
0200	Geriatric	28	383	HA	nein
1500	Allgemeine Chirurgie	22	1.327	BA	nein
2425	Frauenheilkunde	3	154	BA	nein

A-1.7 B Mindestens Top 30 DRG

(nach absoluter Fallzahl) des Gesamtkrankenhauses im Berichtsjahr

Rang	DRG 3- stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	G09	Operationen von Eingeweidebrüchen	153
2	H08	Gallenblasenentfernung mittels "Schlüsselloch-Operation"	74
3	G07	Blinddarmentfernung	72
4	I18	Sonstige Operationen an Kniegelenk, Ellenbogengelenk u./o. Unterarm	69
5	F20	Unterbinden oder Entfernen von Vene (z.B. Krampfaden)	61
6	G08	Operationen v.Eingeweidebrüchen, die an Bauchwand o.Nabel austreten	61
7	N04	Gebärmutterentfernung, jedoch nicht wegen Krebserkrankung	48
8	F62	Herzschwäche (=Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	44
9	G02	Große Operationen an Dünn- und/oder Dickdarm	42
10	I13	Operationen am Oberarm, Schienbein, Wadenbein u./o. am Sprunggelenk	37
11	B80	Sonstige Kopfverletzungen (z. B. Gehirnerschütterung)	35
12	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten o. Verletzungen i. Wirbelsäulenbereich	33
13	G11	Sonstige Operationen am After bzw. an der Austrittsöffnung des Darmes	32
14	G67	Speiseröhren- oder Magen-Darm-Entzündung oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	32
15	I23	OP zur Entf. v. Schrauben u/o Platten a. sonst. Körperreg. Nicht a. Hüfte u.OS	32
16	B70	Schlaganfall	31
17	X60	Verletzungen	31
18	I27	Operationen am Weichteilgewebe z.B.Gelenkbänder, Sehnen o. Schleimbeutel	30
19	E65	Krankheiten mit zunehmender Verengung der Atemwege (chronisch-obstruktiv)	29
20	J64	Infektion/Entzündung der Haut oder Unterhaut	29
21	X64	Sonstige Krankheit verursacht durch Verletzung, Vergiftung oder giftige Wirkung	28
22	V60	Alkoholvergiftung oder -entzug	27
23	J65	Verletzung der Haut, Unterhaut oder weiblichen Brust	26
24	G48	Dickdarmspiegelung	23
25	G50	Magenspiegelung bei nicht schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	23
26	G04	Durchtrennung abschnürender Verwachsungen vom Bauchfell	22
27	F73	Kurzdauernde Bewusstlosigkeit, Ohnmacht	20
28	B69	Kurzzeitige (bis 24 Stunden) Nervenfunktionsausfälle aufgrund einer Hirndurchblutungsstörung oder Durchblutungsstörungen am Hals (z. B. Halsschlagader)	19
29	J08	Sonstige Hauttransplantation u./o.Abtragung oberflächl. abgest. Gewebeteile	19
30	G65	Passagehinternis im Verdauungstrakt (z.B.Darmverschl.Verwachs.Gallenst.)	18

A-1.8 Besondere Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote

- Breites Spektrum von Untersuchungs- und Behandlungsmöglichkeiten der Inneren Medizin
- Allgemein- und Bauchchirurgie
- Unfallchirurgie
- Breites Spektrum von Untersuchungs-, Behandlungs- und Operationsmöglichkeiten in der Frauenheilkunde
- Geriatrische Rehabilitation

Für betroffene Patienten aller Fachabteilungen:

- Wundmanagement
- Überleitung Stoma- und PEG-Versorgung
- Hilfsmittelversorgung und -beratung

A-1.9 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

- Ambulante Notfallversorgung
- Endoskopische Untersuchungs- und Behandlungsverfahren
- Unsere chirurgischen und gynäkologischen Belegärzte bieten in ihren Praxen ein breites Spektrum an ambulanten Operationen an

A-2.0 Abteilungen mit Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft?

Eine Zulassung zu diesem Verfahren liegt für die Abteilung Chirurgie – Unfallchirurgie vor.

A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten

A-2.1.1 Apparative Ausstattung

Leistungsbereich	Vorhanden		Verfügbarkeit 24 Stunden sichergestellt	
	JA	NEIN	JA	NEIN
Computertomographie *	X		X	
Magnetresonanztomographie (MRT)		X		X
Links- und Rechts- Herzkatheterlabor *	X		X	
Szintigraphie		X		X
Positronenemissionstomographie (PET)		X		X
Elektroenzephalogramm (EEG)		X		X
Angiographie *	X		X	
Schlaflabor *	X		X	
Ruhe-, Belastungs-, Langzeit-EKG	X		X	
Langzeit-RR-Messung	X		X	
Sonographie	X		X	
Lungenfunktion	X		X	
Konventionelles Röntgen	X		X	
Durchleuchtung/Röntgenanlage	X		X	
Stoßwellentherapie (ESWL) *		X		X

* In Kooperation mit einer Klinik des Kommunalunternehmens oder niedergelassener Praxis

A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten

Leistungsbereich	Vorhanden	
	JA	NEIN
Physiotherapie	X	
Dialyse *	X	
Logopädie	X	
Ergotherapie	X	
Schmerztherapie	X	
Eigenblutspende *	X	
Gruppenpsychotherapie		X
Einzelpsychotherapie		X
Psychoedukation		X
Thrombolyse	X	
Bestrahlung		X
Bewegungsbad	X	
TRAComputer-Extensionstherapie	X	

*In Kooperation mit einer Klinik des Kommunalunternehmens oder niedergelassener Praxis

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1 Name der Fachabteilung:

Geriatrie

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

- 1. Wir behandeln Patienten mit **gefäßbedingten Gehirnfunktionsstörungen**, insbesondere Schlaganfallpatienten. Nach der Akutbehandlung sollten Schlaganfallpatienten so bald als möglich einer speziellen Behandlung zugeführt werden. Von physiotherapeutischer Seite her arbeiten wir nach dem Bobath-Konzept. Das gesamte Pflegepersonal ist in der speziellen Lagerung von Schlaganfallpatienten geschult. Damit können Folgen - wie der Ausbildung einer Spastik - entgegen gewirkt werden.
Patienten mit Störungen der Sprachfunktion, Schluckstörungen und Gedächtnisstörungen werden von unseren Logopäden betreut. Störungen der Grob- und Feinmotorik werden ergotherapeutisch behandelt.**
- 2. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Nachbehandlung von operativ versorgten **Frakturen, Schenkelhalsbrüchen (TEP, Osteosynthese) und Z. n. Kniegelenkersatz**.**
Außer spezieller krankengymnastischer und ergotherapeutischer Behandlung steht ein Bewegungsbad zur Verfügung, wovon die meisten Patienten gerne Gebrauch machen.
Unsere Ergotherapeuten kümmern sich um die spezielle Hilfsmittelversorgung und Anpassung.
Im Bedarfsfall wird ein diagnostischer Hausbesuch durchgeführt, bei dem auch Hilfsmittel im häuslichen Bereich angepasst werden können.
- 3. Entzündliche und degenerative Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates.**
Diese chronischen und akuten Erkrankungen werden durch intensive krankengymnastische Behandlung und oftmals Bewegungsbäder nachhaltig gebessert.
- 4. Ischämische Herzkrankheiten - überwiegend Z. n. akutem Myokardinfarkt und nach Bypass-Operationen.** Hierbei ist ein gezieltes und dem Zustand angepasstes Kreislauftraining unter ärztlicher Überwachung erforderlich.
Gleichzeitig soll eine psychische Stabilisierung der Patienten erreicht werden. Selbstverständlich stehen die üblichen diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten, wie im Akutkrankenhaus, zur Verfügung.
- 5. Periphere arterielle Verschlusskrankheit und Z. n. Amputationen.**
Ziel ist eine rasche Wundheilung und bedarfsweise zügige Prothesenversorgung.

6. Neurologische Erkrankungen wie M. Parkinson, Lumboischialgie, Z. n. Bandscheibenprolaps.

Unsere Parkinsonpatienten profitieren von der speziellen Parkinsongymnastik.

Wir haben eine Parkinsongruppe, die auch noch nach Entlassung des Patienten ambulant besucht werden kann.

Bewegungsbäder sind bei vielen neurologischen Erkrankungen von erheblichem therapeutischem Nutzen.

7. Stoffwechselerkrankungen, insbesondere Diabetes mellitus und Ernährungsmangelkrankheiten.

Der Diabetes mellitus findet sich bei geriatrischen Patienten häufig als Begleiterkrankung. Wir können spezielle Schulungen, auch für Angehörige, anbieten.

Bei Ernährungsmangelkrankheiten helfen spezielle Diäten.

8. Bei spezifischen geriatrischen Funktionsstörungen haben wir Trainingsprogramme, z. B. bei Stuhl- und Harninkontinenz, Gangstörungen, Gleichgewichtsstörungen, Sturzgefährdung.

9. Zustand nach schweren chirurgischen Eingriffen.

Wir können Infusionsbehandlungen, spezielle Diäten, intensive pflegerische und physikalische Betreuung anbieten.

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

Bei speziellen Fragestellungen stehen Konsiliar-Ärzte für Neurologie, Radiologie, Augen, HNO, Orthopädie, Urologie zur Verfügung.

Eine innere, chirurgische, gynäkologische und Anästhesieabteilung ist direkt im Haus.

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

- Erprobung und Anpassung notwendiger Hilfsmittel, ggf. Hausbesuche durch den Ergotherapeuten
- Beratung, Vermittlung und Koordination sämtlicher poststationärer Hilfsangebote durch den Sozialdienst
- Kooperation und Kommunikation mit Seelsorge und Hospizverein
- Musik-Veranstaltungen im Haus
- Ausflüge mit dem Kleinbus in die nähere Umgebung (Maingegend, Taubertal usw.)

- **Besuche bei den Hebammen unseres benachbarten Geburtshauses während der „Baby-Gymnastik“**

B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	S72	Oberschenkelbruch	73
2	I64	Sonstige Arten des Schlaganfalls	45
3	I63	Schlaganfall aufgrund eines Hirngefäßverschlusses	16
4	I50	Herzschwäche (=Herzinsuffizienz)	15
5	M17	Chronischer Kniegelenksverschleiß mit zunehmender Gelenkversteifung (=Arthrose)	15
6	M16	Chronischer Hüftgelenksverschleiß mit zunehmender Gelenkversteifung (=Arthrose)	11
7	T84	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate	11
8	C18	Dickdarmkrebs	9
9	S82	Unterschenkelbruch, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	9
10	I61	Blutungen aus den Hirngefäßen in das Gehirn oder in dessen Ventrikelsystem	8

Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1 Name der Fachabteilung:

Chirurgie

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

Leistungsspektrum Dr. Farhoumand:

Viszeralchirurgie ist die spezialisierte Chirurgie der inneren Organe des Bauchraumes, der hormonbildenden Drüsen, der Brüche der Leiste und der Bauchwand sowie von Enddarmkrankungen.

- Operationen an der Schilddrüse
- Gallenblasenoperation
- Chirurgie des Leistenbruches
- Operation bei Sodbrennen (Refluxkrankheit)
- Operative Behandlung des krankmachenden Übergewichtes
- Darm- und Enddarmkrankungen (Koloproktologie)
- Geschwülste (Tumore) von Magen, Darm, Leber
- Minimalinvasive (Schlüsselloch-) Chirurgie
- Ambulante Operationen

Die häufigsten Eingriffe:

- Entfernung der Gallenblase (Cholezystektomie)
- Entfernung des Blinddarms (Appendektomie)
- Funduplicatio
- Dickdarmchirurgie (Colonresektion)
- Versorgung von Leistenhernien
- Lösen von Verwachsungen (Adhäsioolyse)
- Herzschrittmacher-/Port-Implantationen

Im weiteren gilt unser besonderes Interesse der Kropfchirurgie, der Behandlung von Krampfadern (Varizen), der modernen Staplerbehandlung von Hämorrhoiden und der Mammachirurgie (Brustchirurgie).

Unfallchirurgie/Orthopädische Chirurgie ist die chirurgische Behandlung von Erkrankungen des Bewegungsapparates: Die Tätigkeit der orthopädischen Chirurgen umfasst neben der chirurgischen Behandlung auch konservative, d.h. nicht operative Behandlungsformen. Die hauptsächlichsten Beschwerden in der unfallchirurgisch-orthopädischen Praxis sind Schmerzen des Bewegungsapparates und damit häufig verbundene Funktionsstörungen im Alltag oder beim Sport. Die Behandlung folgender Probleme machen dabei unsere Haupttätigkeit aus:

- Gelenkserkrankungen, wie Arthrose (=fortschreitende Abnützung der Gelenksgleitschicht = Knorpel) oder Arthritis (Entzündung eines Gelenkes)
- Luxation einer Gelenkes (z.B. akute oder chronische Instabilität einer Schulter)
- Meniskusrisse und Knorpelschäden im Knie
- Bänderrisse (z.B. Kreuzbandriss im Knie, Bänderrisse am Sprunggelenk)
- Sehnenrisse (z.B. Sehnenrisse in der Schulter, Achillessehnenrisse)
- Chronische Überlastung und Entzündung von Sehnen und Gelenken
- Korrektur von schmerzhaften Deformitäten (z.B. Hallux valgus)
- Diverse Sportverletzungen
- Verletzungen durch Unfälle (z.B. Knochenbrüche/Frakturen)

Die konservative Behandlung umfasst z.B. die Behandlung durch einen Physiotherapeuten, vorübergehende Ruhigstellung eines Gelenkes oder Knochens und die Spritzenbehandlung.

Häufig operative Behandlungen sind der künstliche Gelenkersatz von Hüfte, Knie oder Schulter, die Rekonstruktion von Sehnen und Bändern, z.B. Rotatorenmanschette der Schulter, handchirurgische Eingriffe, Kreuzbandrisse, und das Stabilisieren von Knochenbrüchen.

Leistungsspektrum an der Klinik Uffenheim

Dr. med. U. Plath

Dr. med. Thomas Reuter

www.ambulante-chirurgie-plath.de

- Bauchwandbrüche (Leistenbrüche oder Narbenbrüche)
- Krampfaderoperationen (mikrochirurgisch)
- Gallenblasenoperationen (laparoskopisch)
- Sämtliche Magen- und Darmoperationen
- Operationen bei Enddarmerkrankungen
- Schilddrüsenoperationen

- Knochenbruchbehandlung mit minimalinvasiver Technik
- Gelenkchirurgie aller Gelenke, meist arthroskopisch
- Fußchirurgie (Zehenfehlstellungen etc.)
- Handchirurgie

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

Belegärzte Dr. Plath / Dr. Reuter

- **Laparoskopische und minimalinvasive Technik**
- **Arthroskopische Gelenkchirurgie**

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

- Lückenlose Krankengymnastik durch die **Physikalische Abteilung** der Klinik

B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG

(nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung **Chirurgie** im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	G09	Operationen von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die am Leisten- oder Schenkelkanalband austreten	152
2	H08	Gallenblasenentfernung mittels Schlüsselloch-Operation (=laparoskopische Gallenblasenentfernung)	73
3	G07	Blinddarmentfernung	71
4	I18	Sonstige Operationen an Kniegelenk, Ellenbogengelenk und/oder Unterarm	69
5	F20	Unterbinden oder Entfernen von Vene (z.B. Krampfadern)	61
6	G08	Operationen von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die an Bauchwand oder Nabel austreten	61
7	G02	Große Operationen an Dünn- und/oder Dickdarm	40
8	I13	Operationen am Oberarm, am Schienbein, am Wadenbein und/oder am Sprunggelenk	36
9	B80	Sonstige Kopfverletzungen (z. B. Gehirnerschütterung)	34
10	G11	Sonstige Operation am After bzw. an der Austrittsöffnung des Darmes	32

B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	K40	Eingeweidebruch (=Hernie) an der Leiste	162
2	K80	Gallensteinleiden	83
3	I83	Krampfadern an den Beinen	62
4	K35	Akute Blinddarmentzündung	54
5	S82	Unterschenkelbruch, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	47
6	K43	Eingeweidebruch (=Hernie) an der mittleren / seitlichen Bauchwand	41
7	S06	Verletzungen innerhalb des Schädels	40
8	S52	Unterarmbruch	37
9	K56	Lebensbedrohliche Unterbrechung der Darmpassage aufgrund einer Darmlähmung und/oder eines Passagehindernisses	33
10	M23	Binnenschädigung des Kniegelenkes (v.a. <i>Meniskusschäden</i>)	31

Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS (4-stellig)	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	5-530	Verschluss von Eingeweidebrüchen (=Hernien), die im Leistenbereich austreten	188
2	5-812	Operation am Gelenkknorpel und/oder an den sichelförmigen Knorpelscheiben (=Menisken) mittels Gelenkspiegel (=Arthroskop)	105
3	5-511	Gallenblasenentfernung	98
4	5-900	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut (z.B. durch Naht)	73
5	5-470	Blinddarmentfernung	70
6	5-385	Unterbindung, Herausschneiden und/oder Herausziehen von Krampfadern	68
7	5-811	Operation an der Gelenkinnenhaut mittels Gelenkspiegel (=Arthroskop)	68
8	5-810	Wiederholungsoperation am Gelenk mittels Gelenkspiegel (=Arthroskop)	65
9	5-536	Verschluss von Eingeweidebrüchen (=Hernien), die im Bereich einer Operationsnarbe austreten	57
10	5-787	Entfernung von Knochenstabilisierungsmaterial	55

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1 Name der Fachabteilung:

Innere Medizin

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

Leistungsspektrum Dr. Dehner

- **Gastroskopie, PEG (Ernährungssonde)**
- **Koloskopie mit Polypabtragung, Vorsorgekoloskopie**
- **Endoskopische Blutstillung, Hämorrhoidenverödung**
- **Bronchoskopie**
- **Ultraschall mit Farbdoppleruntersuchungen: Bauchorgane, Herz, Brustkorb, Schilddrüse, Venen und Arterien einschließlich Halsschlagadern**
- **Langzeit-EKG, Langzeit-Blutdruckmessung**
- **Belastungs-EKG**
- **Elektrische Cardioversion**
- **internistische Röntgendiagnostik: Herz-Lungenaufnahmen, Speiseröhre,**
- **Magen-Darfdurchleuchtungen, Nieren/Harnblasendarstellungen (i.-v.-Pyelogramme),**
- **Bein-/Beckenvenen (Phlebographie), Rö.-Nasennebenhöhlen, Skelettaufnahmen.**
- **Herzschrittmacherimplantation (in Kooperation mit chirurgischer Abteilung)**
- **Herzschrittmacherkontrollen**
- **Punktionen: Knochenmark, Leber, Pleuraraum, Bauchraum, Schilddrüse**

Leistungsspektrum **Dr. Ganepola** www.ganepola.de

- **Herzschrittmacher**
Implantation (in Zusammenarbeit mit den Chirurgen)

Herzschrittmacherkontrollen

Herzschrittmacherprogrammierung

- **Herz-Lungen-Diagnostik**
Belastungs-EKG

Langzeit-EKG

Langzeit-Blutdruckmessung

Lungenfunktionsprüfung

- **Endoskopie**
Magenspiegelung

Darmspiegelung

Polypabtragungen

Blutstillung

Hämorrhoidenverödung

- **Ultraschall**
Bauchorgane

Herz

Hirnversorgende Gefäße

Venen und Arterien der Beine

Schilddrüse

- **Röntgen**
Thorax (Brustkorb mit Herz und Lunge)

interne Röntgendiagnostik

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

Dr. Dehner:

- Gastroenterologie, Kardiologie, Angiologie, Pulmologie
- Stoffwechselerkrankungen (Diabetes mellitus, Fettstoffwechselstörungen, Schilddrüsenerkrankungen, Osteoporose, Harnsäure- u. Gichtkrankung)
- Infektionserkrankungen

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

Dr. Dehner:

- Ernährungsberatung
- Krankengymnastik, Physikalische Therapie einschl. Bewegungsbad
- Atemgymnastik
- Logopädie

Dr. Ganepola:

- Diabetologische qualifizierte Diagnostik und Therapie der Zuckerkrankheit

B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG

(nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung **Innere Medizin** im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	F62	Herzschwäche (= Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	41
2	E65	Krankheiten mit zunehmender Verengung der Atemwege (=chronisch-obstruktiv)	29
3	B70	Schlaganfall	28
4	F73	kurzdauernde Bewusstlosigkeit, Ohnmacht	20
5	B69	Kurzzeitige (bis 24 Stunden) Nervenfunktionsausfälle aufgrund einer Hirndurchblutungsstörung oder Durchblutungsstörungen am Hals (z. B. <i>Halsschlagader</i>)	18
6	K60	Zuckerkrankheit (=Diabetes Mellitus)	18
7	F71	Leichte oder mittlere Herzrhythmusstörung oder Reizleitungsstörung des Herzmuskels	17
8	G48	Dickdarmspiegelung	16
9	F67	Bluthochdruck	16
10	G67	Speiseröhren- oder Magen-Darm-Entzündung oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	15

B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	I50	Herzschwäche (=Herzinsuffizienz)	32
2	J44	Sonstige chronische Lungenkrankheiten mit erhöhtem Atemwegswiderstand	27
3	E11	Zuckerkrankheit (=Typ II Diabetes, ohne Insulinabhängigkeit)	18
4	I64	Sonstige Arten des Schlaganfalls	18
5	G45	Kurzzeitige, max. 24 Stunden andauernde Hirndurchblutungsstörung mit neurologischen Funktionsdefiziten	16
6	I67	Sonstige Erkrankungen der Blutgefäße des Gehirns	16
7	R55	kurzdauernde Bewusstlosigkeit/Ohnmacht	16
8	I20	anfallartige Schmerzen in der Herzgegend (=Angina pectoris, z.B. mit typischen Ausstrahlungen in den linken Arm)	15
9	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	15
10	J18	Lungenentzündung durch unbekanntem Erreger	13

Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS (4-stellig)	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	1-631	Spiegelung der Speiseröhre und des Magens	104
2	1-650	Dickdarmspiegelung	68
3	8-015	Ernährung über den Magen-Darm-Trakt (z.B. mittels Sonde, Magenfistel) als medizinische Hauptbehandlung	57
4	8-800	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen und/oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen	49
5	3-200	Native Computertomographie	46
6	8-831	Legen, wechseln oder entfernen e. zentralen Katheters	27
7	5-452	Herausschneiden oder Zerstören von erkranktem Gewebe des Dickdarmes	25
8	8-016	Ernährung unter Umgehung des Verdauungstraktes (z.B. Infusionen in Blutgefäße) als medizinische Hauptbehandlung	16
9	5-893	Abtragung abgestorbener Hautzellen (=chirurgische Wundtoilette) und/oder Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	5
10	8-700	Offenhalten der oberen Atemwege (v.a. durch Tubus)	5

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1 Name der Fachabteilung: Gynäkologie

Dr. Postulka/Dr. Maisenbacher/Abitbol

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

Frauenärztin A. Abitbol

- Gynäkologische Operationen mit Nachbetreuung im Krankenhaus Uffenheim
- Kosmetische und wiederherstellende Operationen an Brust und Bauch
- Ambulante Operationen in den eigenen Praxis-Operationsräumen
- Ambulante Chemotherapie und Krebsnachsorge
- Laserbehandlungen
- Akupunktur bei gynäkologischen und schwangerschaftsbedingten Beschwerden
- Mitbetreuung „unserer Schwangeren“ sowie Nachsorge nach der Entbindung durch die Hebammen Fr. Maisenbacher und Fr. Wirth

Dr. Postulka

- Krebsvorsorgeuntersuchungen
- Beratung und Untersuchung zum Thema Verhütung
- Schwangerenvorsorge
- Ultraschalldiagnostik auch weiterführend nach DEGUM II
- Fruchtwasserentnahmen zur Chromosomendiagnostik
- Entbindung in der Klinik Bad Windsheim

- Sterilitätsdiagnostik und Therapie der Kinderlosigkeit
- Diagnose und Therapie gyn. Erkrankungen
- Behandlung von gyn. Krebserkrankung und Onkologie
- Operationen im Krankenhaus Uffenheim
- Ambulante Chemotherapie in der Praxis
- Rat und Hilfe bei Wechseljahrsproblemen
- Knochendichtemessung

B-1.3 ***Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:***

B-1.4 ***Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:***

B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG

(nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung **Gynäkologie** im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	N04	Gebärmutterentfernung, jedoch nicht wegen Krebserkrankung	45
2	N06	Wiederherstellungsoperation an den weiblichen Geschlechtsorganen	15
3	J06	Große Operationen bei Brustkrebs	13
4	N07	Kleine Operationen an der weiblichen Brust bei Krebserkrankung	12
5	N10	Gebärmutter Spiegelung oder untersuchende Ausschabung; Sterilisation oder Eileiterdurchblasung	9
6	J07	Kleine Operationen an der weiblichen Brust bei Krebserkrankung	7
7	N03	Gebärmutter- und Eileiteroperation bei Krebs sonstiger Organe	6
8	O65	Sonstige vorgeburtliche stationäre Aufnahme	5
9	J62	Krebserkrankungen der weiblichen Brust	4
10	N02	Gebärmutter- und/oder Eileiteroperation bei Krebs der Eierstöcke oder Eileiter	4

B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	D25	Gutartige Geschwulst des Gebärmuttermuskels (=Myom)	26
2	C50	Brustkrebs	23
3	N39	Sonstige Krankheiten des Harnsystems (.z.B. Harnwegsinfektion, unfreiwilliger Harnverlust)	14
4	N81	Vorfall von Genitalorganen der Frau (z.B. der Gebärmutter) durch die Scheideöffnung	10
5	N92	Zu starke, zu häufige oder unregelmäßige Menstruation	8
6	N83	Nichtentzündliche Krankheiten der Eierstöcke, der Eileiter und der Gebärmutterbänder (v.a. Eierstockzysten)	7
7	C54	Gebärmutterkrebs	6
8	D39	Neubildung unsicheren oder unbekanntem Verhaltens der weiblichen Genitalorgane	4
9	N85	Sonstige nichtentzündliche Krankheiten der Gebärmutter (z.B. übermäßiges Wachstum der Gebärmutter Schleimhaut), jedoch nicht Krankheiten des Gebärmutterhalses	4
10	O02	Sonstige abnorme Schwangerschaftsprodukte (z.B. entwicklungsgestörtes Ei)	4

Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS (4-stellig)	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	5-683	Entfernung der Gebärmutter	53
2	8-147	Therapeutische Ableitung von Körperflüssigkeiten aus den Harnorganen	43
3	5-690	therapeutische Ausschabung der Gebärmutter	25
4	5-593	Zügeloperation mit Zugang durch die Scheide zur Stabilisierung des Beckenbodens bei unfreiwilligem Harnverlust/Vorfall von Geschlechtsorganen	18
5	5-704	plastisch-operative Scheideneinengung bei Genitalvorfall durch vordere/hintere Raffnaht und/oder Stabilisierung des muskulären Beckenbodens durch Beckenbodenplastik	15
6	5-651	Herausschneiden oder Zerstören von Gewebe der Eierstöcke	12
7	1-694	Spiegelung des Bauchraums und seiner Organe	5
8	5-681	Herausschneiden oder Zerstören von erkranktem Gewebe des Uterus	5
9	5-870	Brusterhaltende Operation ohne Entfernung von Lymphknoten im Achselbereich	4
10	5-871	Brusterhaltende Operation mit Entfernung von Lymphknoten im Achselbereich	4

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1 Name der Fachabteilung: Anästhesie

Chefarzt Dr. Benzer / Praxis Dr. Schröter

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

Chefarzt Dr. Benzer:

Das Team der Anästhesieabteilung sichert mit seinen Ärzten und dem Pflegepersonal rund um die Uhr die optimale, fachbezogene Versorgung der Patienten. Zum Aufgabenbereich gehören:

- Vorbereitung, Durchführung und Nachbetreuung von stationär und ambulant durchgeführten Narkosen.
- Nachsorge operierter Patienten auf der Wachstation
- Postoperative Schmerztherapie

Praxisklinik Ansbach

www.praxisklinik-ansbach.de

Gemeinschaftspraxis Dres. med. Hermann H. Schröter & Kollegen

- Ambulante Anästhesie im eigenen OP-Zentrum, in Fremdpraxen und Kliniken
- Stationäre und ambulante Anästhesie in der Klinik Uffenheim
- Europaweiter mobiler Anästhesiedienst
- Schmerztherapie für akute und chronische Schmerzen
- Notfallmedizin im Notdienst, Rettungs- und Intensivhubschrauber
- Weltweiter Auslandsrückholddienst von Intensivpatienten
- Fortbildung für Ärzte und nichtärztliches Fachpersonal

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

- Notärztliche Versorgung
- Schmerztherapie

B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-2.1 Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V

entfällt

B-2.2 Mindestens Top-5 der ambulanten Operationen

entfällt

B-2.3 Sonstige ambulante Leistungen

entfällt

B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst

(Stichtag 31.12. des Berichtsjahrs)

FA-Kode § 301 SGB V	Fachabteilung	Anzahl der beschäftigten Ärzte insgesamt	Anzahl Ärzte in Weiterbildung	Anzahl Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung
0100	Innere Medizin	5	0	3
0200	Geriatric	3	0	2
1500	Allgemeine Chirurgie	5	2	2
2425	Frauenheilkunde	3		3

Anzahl der Ärzte mit Weiterbildungsbefugnis (gesamtes Krankenhaus): 2

B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst

(Stichtag 31.12. des Berichtsjahrs)

FA-Kode § 301 SGB V	Fachabteilung	Anzahl der beschäftigten Pflegekräfte insgesamt	Prozentualer Anteil		
			Krankenschwestern-/pfleger		Krankenpflegehelfer/-in (1 Jahr)
			examiniert (3 Jahre)	mit entspr. Fachweiterbildung (3 Jahre plus Fachweiterbildung)	
0100	Innere Medizin	15	93,24 %		6,76 %
0200	Geriatric	17	88,26 %		11,74 %
1500	Allgemeine Chirurgie	15	86,66 %	6,67 %	6,67 %
2425	Frauenheilkunde	2	100 %		
3700	Sonstige Fachabteilungen, OP, Anästhesie	7	28,57 %	71,43 %	
	Gesamt	56	82,14 %	10,71 %	7,15 %

(Stichtag 31.12. des Berichtsjahrs)

C Qualitätssicherung

C-1 Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

Zugelassene Krankenhäuser sind gesetzlich zur Teilnahme an der externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V verpflichtet.

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

	Leistungsbereich	Leistungsbereich wird vom Krankenhaus erbracht		Teilnahme an der externen Qualitätssicherung		Dokumentationsrate	
		JA	NEIN	JA	NEIN	Krankenhaus	Bundesdurchschnitt
1	Aortenklappenchirurgie		x				
2	Cholezystektomie	x		x		101%	100%
3	Gynäkologische Operationen	x		x		95,8%	94,6 %
4	Herzschrittmacher-Erstimplantation	x		x		90%	95,5%
5	Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	x		x		100%	100%
6	Herzschrittmacher-Revision	x		x		66,7%	74%
7	Herztransplantation		x				
8	Hüftgelenknahe Femurfraktur (ohne subtrochantäre Frakturen)	x		x		90,9%	95,85%
9	Hüft-Totalendoprothesen-Wechsel		x				
10	Karotis-Rekonstruktion		x				
11	Knie-Totalendoprothese (TEP)		x				
12	Knie-Totalendoprothesen-Wechsel		x				
13	Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie		x				
14	Koronarangiografie/ Perkutane transluminale Koronarangioplastie (PTCA)		x				
15	Koronarchirurgie		x				
16	Mammchirurgie	x		x		105%	91,6%
17	Perinatalmedizin		x				
18	Pflege: Dekubitusprophylaxe mit Kopplung an die Leistungsbereiche 1, 8, 9, 11, 12, 13, 15, 19	x			x		
19	Totalendoprothese (TEP) bei Koxarthrose		x				
20	Gesamt					98,1%	98,2%

**C-2 *Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren
nach § 115 b SGB V***

Eine Aufstellung der einbezogenen Leistungsbereiche findet im Qualitätsbericht im Jahr 2007 Berücksichtigung.

C-3 *Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)*

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

**C-4 *Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease - Management -
Programmen (DMP)***

Gemäß seinem Leistungsspektrum liegen keine die Klinik Uffenheim betreffenden Qualitätssicherungsmaßnahmen für Disease-Management-Programme (DMP) vor.

**C-5.1 *Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung
nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V***

Die Klinik Uffenheim unterliegt keiner Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 SGB V.

**C-5.2 *Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengen-
vereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V***

Die Klinik Uffenheim unterliegt keiner Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 SGB V.

Systemteil

D Qualitätspolitik

Folgende Grundsätze sowie strategische und operative Ziele der Qualitätspolitik werden im Krankenhaus umgesetzt und definieren unser Qualitätsmanagement:

- Qualitätsmanagement ist bereichs-, funktions- und berufsgruppenübergreifend
- Qualitätsmanagement orientiert sich an den Bedürfnissen unserer Kunden bzw. Patienten, Entscheidern im Gesundheitswesen und Mitarbeitern.
- Die Definition und Beurteilung von Qualität obliegt allen beteiligten Personen
- Allem zugrunde liegen die Aussagen aus unserem Leitbild

Präambel:

Das Leitbild beschreibt die Grundsätze unseres Handelns zum Wohle der Patienten, Angehörigen und Mitarbeiter. Es dient unseren Patienten und der Öffentlichkeit als Information. Alle Mitarbeiter sollen sich mit den Zielen des Leitbildes identifizieren und sich aktiv an der Umsetzung beteiligen.

- **Wir wollen bestmögliche ärztliche und pflegerische Versorgung bieten.**

Das erreichen wir durch kontinuierliche Fortbildungen, aktualisierte fachliche Kompetenz, moderne Ausstattung und ein hohes Maß an Motivation und Verantwortung. Durch ein umfassendes Qualitätsmanagement in allen Bereichen sichern wir eine ständige Verbesserung unserer Leistungen.

- **Unsere Unternehmensleitung schafft die Rahmenbedingungen**

für einen respektvollen Umgang in gegenseitiger Wertschätzung unter allen Mitarbeitern. Kooperativer Führungsstil und Entscheidungstransparenz motivieren die Mitarbeiter sich an Entscheidungsprozessen zu beteiligen.

- **Kommunikation mit den Patienten,**

den Angehörigen, allen beteiligten Berufsgruppen und Einrichtungen sehen wir als Schlüssel einer vertrauensvollen und partnerschaftlichen Zusammenarbeit, zum Wohle unserer anvertrauten Patienten.

- **Wir respektieren die Würde jedes Menschen,**

in Bezug auf Körper, Geist und Seele und stellen den Mensch in die Mitte unseres Denkens und Handelns. Wir wollen Leben bewahren und die Gesundheit fördern. Wir wollen den Bedürfnissen unserer Patienten individuell und verantwortungsbewusst gerecht werden, unabhängig von Religion, Kultur und sozialem Ansehen. Wir begleiten den sterbenden Menschen und seine Angehörigen mit Zuwendung.

- **Wirtschaftlicher Umgang mit vorhandenen Ressourcen sichert die Zukunft unsers Unternehmens und schafft Arbeits- und Ausbildungsplätze.**

Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und der zukünftigen Generation veranlasst uns zum sorgsamem Umgang mit den vorhandenen Produkten und Rohstoffen.

< **Aus einem „ich muss“ entsteht ein Problem,**

aus einem „ich will“ eine Aufgabe >

E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung

E-1 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements im Krankenhaus

Nachfolgend die Beschreibung der Qualitätsmanagement-Strukturen der Klinik Uffenheim:

Klinikleitung:

Die Verantwortung für das Qualitätsmanagement liegt beim Leitungsteam, welches durch den Vorstand, den Chef- und Belegärzten, der kaufmännischen Leitung und der Pflegedienstleitung gebildet wird. Als Qualitätsbeauftragte ist die Pflegedienstleitung bestimmt und für Initiierung, Koordination und Kontrolle der Maßnahmen der Qualitätsprojekte – auch im Zusammenhang mit Öffentlichkeitsarbeit zuständig.

Zu den Aufgaben gehören die Sicherstellung und Einhaltung der festgelegten Qualitätspolitik und die Zielplanung. Die Klinikleitung stellt die erforderlichen Ressourcen bereit und benennt die Zuständigkeiten.

Abteilungsleitungen, Gremienmitglieder, speziell ausgebildete Mitarbeiter oder interdisziplinär besetzte Projektgruppen arbeiten an Maßnahmen zur Verbreitung und Umsetzung von Qualitätspolitik, um die von der Klinikleitung gesetzten strategischen und operativen Ziele zu erreichen.

E-2 Qualitätsbewertung

Qualität bewerten, dokumentieren und kontrollieren wir fortlaufend. Hierfür nutzen wir nachfolgend aufgeführte Instrumente:

- **Controlling – Abteilung**

Die Abteilung „Controlling“ liefert regelmäßig den entsprechenden Stellen Leistungsstatistiken, Kostenstellenauswertungen, Mitternachtsstatistiken usw., um mit Transparenz die Eigenverantwortung und Motivation zu stärken und die Steuerung zu unterstützen.

- **Innerbetriebliche Fortbildung**

Die Abteilung „Innerbetriebliche Fortbildung“ erarbeitet zusammen mit den Verantwortlichen (Klinikleitung, Abteilungs- und Stationsleitungen) ein IBF-Basisprogramm für den Zeitraum eines Jahres, welches Pflichtfortbildungen, aktuelle Schwerpunktthemen und Gesundheitspflege für Mitarbeiter enthält. Feedback-Bögen mit Auswertungen dienen zur Analyse von Schwachstellen und erfordern weitere Maßnahmen.

Teilweise bieten wir die Teilnahme auch anderen Einrichtungen (Pflegeheimen, ambulanten Diensten, Arztpraxen usw.) an.

- **Hygienekommission**

Die Sitzung mit den Mitgliedern der Hygienekommission findet zweimal jährlich statt. Die Kommission analysiert die hygienischen Verhältnisse und Krankenhausinfektionen und legt die erforderlichen Verhütungs- und Bekämpfungsmaßnahmen fest. Sie regelt die Kontrolle der Hygiene in den Ver- und Entsorgungsbereichen, sie wirkt mit bei der Aufstellung von Organisationsplänen über den Funktionsablauf in den verschiedenen Krankenhausbereichen.

Gemäß RKI Richtlinie für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention.

- **Arbeits- und Sicherheitsausschuss**

Der Arbeits- und Sicherheitsausschuss hält zweimal jährlich eine Sitzung ab. Der Sicherheitsbeauftragte informiert über Neuigkeiten, Gesetzesänderungen usw. und bespricht mit den Mitgliedern Leitlinien, welche die Einhaltung und Umsetzung der Vorschriften gewährleisten.

- **Arzneimittel- und Einkaufskommission**

Die Mitglieder der Arzneimittel- und Einkaufskommission legen einmal jährlich eine Arzneimittel- und Lagerliste fest, welche einen sinnvollen und notwendigen Einkauf, sowie eine wirtschaftliche, überschaubare Vorratshaltung ermöglicht.

- **Gesprächsrunde Ärztlicher- und Verwaltungsdienst**

Einmal pro Quartal findet die Gesprächsrunde Ärztlicher- und Verwaltungsdienst statt. Hierbei werden Ziele besprochen, Maßnahmen zur Erreichung diskutiert, mit Hilfe der Abteilung „Controlling“ eine Ist-Analyse ermöglicht und Abweichungen begründet.

- **Abteilungsleitungsbesprechung / Stationsleitungsbesprechung**

Einmal pro Quartal – aus aktuellem Anlass auch öfter - treffen sich die Abteilungs- und Stationsleitungen, Kaufmännischer Leiter und die Pflegedienstleitung um wesentliche Punkte der Aufbau- und Ablauforganisation zu besprechen. Personalentwicklung, Wirtschaftlichkeit und Qualität sind zentrale Themen.

- **Projekt: Kooperation und Kommunikation mit Pflegeheimen und ambulanten Diensten, mit Hausärzten und Facharztpraxen,**

Ein- bis zweimal jährlich ergehen Einladungen an Pflegeheime und ambulante Dienste um sich persönlich kennen zu lernen, Schnittstellenprobleme zu lösen, einheitliche Überleitungsbögen zu entwickeln, um somit eine gute Versorgung unserer gemeinsamen Patienten sicher zu stellen.

Den Ärztestammtisch unserer Haus- und Fachärzte der Umgebung laden wir einmal im Jahr zu uns in die Klinik ein, Er dient als wertvoller Erfahrungsaustausch und bietet die Möglichkeit Änderungen und Veränderungen vorzustellen. (z. B. Chef- oder Belegarzt-Wechsel, Leistungsspektren usw.)

- **Wundmanagement / Überleitung (Stoma- und PEG-Versorgung)**

Schwerpunktmäßig weitergebildete Krankenschwestern sind zuständig für die Versorgung und Überleitung von Patienten mit Stoma-Anlagen, PEG-Sonden und Wundheilungsstörungen. In Zusammenarbeit mit Homecare-Firmen gewähren wir eine lückenlose, persönliche, poststationäre Weiterversorgung unserer „Problempatienten“

- **Patientenbefragung / Beschwerdemanagement**

Jeder Patient unserer Klinik erhält einen Fragebogen, welchen er – auch anonym – am Ende seines Aufenthaltes abgeben kann. Die Patienten der Abteilung Geriatrische Rehabilitation werden 4 Wochen nach dem Klinikaufenthalt angeschrieben, mit der Bitte, den Fragebogen in aller Ruhe und mit etwas Abstand auszufüllen und auf Kosten der Klinik zurückzusenden. Die Auswertung liefert uns wichtige Informationen über die Qualität von ärztlicher und pflegerischer Versorgung, von Leistungen anderer Abteilungen wie: Labor, Röntgen, OP, Physikalische Therapie, Verwaltung, Küche, Seelsorge usw.

Beschwerden werden analysiert und Verbesserungen erarbeitet.

- **Kundenorientierung / Service-Angebote**

Von zusätzlichen Service-Leistungen können Patienten Gebrauch machen, welche sich für die Wahlleistung Ein- oder Zweibett- Zimmer entscheiden. Die in einem Flyer beschriebenen Leistungen wie Komfort-Bett, Tageszeitung, Hotelservice, DVD-Player, Fernseher, Audioanlage, Internetanschluss, Mini-Kühlschrank uvm. werden von unseren Service-Assistentinnen angeboten.

E-3 Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V

Ergebnisse aus dem externen Qualitätssicherungsverfahren können von den teilnehmenden Belegärzten direkt angefordert werden. Kontakte siehe Punkt **G Weitergehende Informationen**

F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum

Im Krankenhaus sind folgende ausgewählte Projekte des Qualitätsmanagements im Berichtszeitraum durchgeführt worden:

- **Controlling**
- **Innerbetriebliche Fortbildung**
- **Hygienekommission**
- **Arbeits- und Sicherheitsausschuss**
- **Arzneimittel- und Einkaufskommission**
- **Gesprächsrunde Ärztlicher- und Verwaltungsdienst**
- **Abteilungsleitungsbesprechung / Stationsleitungsbesprechung**
- **Projekt: Kooperation und Kommunikation mit Pflegeheimen und ambulanten Diensten, mit Hausärzten und Facharztpraxen,**
- **Wundmanagement / Überleitung (Stoma- und PEG-Versorgung)**
- **Patientenbefragung / Beschwerdemanagement**
- **Kundenorientierung / Service-Angebote**

G Weitergehende Informationen

Verantwortlich für den Qualitätsbericht der Klinik Uffenheim ist das Leitungsteam, welches sich wie folgt zusammensetzt:

- **Vorstand**
- **Chef- und Belegärzte**
- **Kaufmännischer Leiter**
- **Pflegedienstleitung**

Ihr Ansprechpartner:

Pflegedienstleitung: Hildegard Harder

Pflegefachwirt (IHK) , verantwortlich für Qualitätsmanagement, Öffentlichkeitsarbeit und Personalwesen:

Telefon: 09842/209-132

Telefax: 09842/209-153

e-Mail: hildegard.harder@kliniken-nea.de

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite unter: www.kliniken-nea.de

Kontakte:

Vorstand:	Gerhard Habermeier	Telefon: 09161/70-777
Kaufmännischer Leiter:	Egon Trautmann	Telefon: 09842/209-142
Anästhesie:	CA Dr. Cemal Benzer	Telefon: 09842/209- 154
Praxisklinik Ansbach	Dr. Schröter u. Ärzte	Telefon: 0981/971110
	www.praxisklinik-ansbach.de	
Geriatric:	CA Dr. Wolfgang Anderer	Telefon: 09842/209- 114
Sekretariat Geriatric:	Fr. Meiser	Telefon: 09842/209-140
	Fr. Scharf	Telefon: 09842/209-122

Belegärzte - Chirurgie:	Dr. Sadegh Farhoumand	Telefon: 09842/209- 200
	Dr. Ulrich Plath	Telefon: 09861/94320
	www.ambulante-chirurgie-plath.de	
	Dr. Thomas Reuter	Telefon: 09861/94320
	www.ambulante-chirurgie-plath.de	
Belegärzte – Innere	Dr. Rainer Dehner	Telefon: 09842/2500
	Dr. Vasanta Ganepola	Telefon: 09861/4690
	www.ganepola-de	
Belegärzte – Gynäkologie	Dr. Ulf Postulka	Telefon: 09842/98290
	Fr. Anna Abitbol	Telefon: 09861/933296